

Shakespeare, William: 60 (1590)

1 Wie Wellen an des Ufers Kieseln bersten,
2 So eilen unsre Stunden an ihr Ziel:
3 Die folgende tritt an den Platz der ersten;
4 Vor, immer vorwärts drängt sie das Gewühl.
5 Geburt, einmal zu Tag entlassen, kriecht
6 Der Reife zu;
7 Gekrümmte Finsternisse schon ihr Licht,
8 Und Zeit verwüstet selbst, was sie gegeben.
9 Zeit unterwühlet Jugendflores Spur,
10 Gräbt in der Schönheit Stirnen tiefe Zeilen,
11 Nährt sich von allem Seltnen der Natur;
12 Nichts stehet, das nicht fiel vor ihren Pfeilen.
13 Und dennoch dauert, deinem Ruhm geweiht,
14 Mein Lied trotz ihrer Wut, durch alle Zeit.

(Textopus: 60. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65786>)